Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 7

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

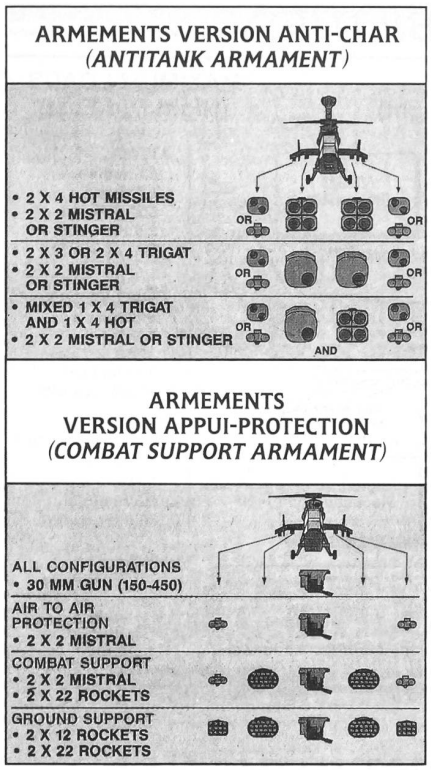
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ne Flugerprobung aufgenommen. Insgesamt sollen fünf Prototypen gebaut werden. Dabei handelt es sich um die folgenden Apparate:

- Mustermaschine PT1
- PT2 (Erstflug Mitte 1992) für die Basisflugerprobung
- PT3 für die Basisflugerprobung
- PT4 Prototyp des Begleitschutz- und Feuerunterstützungs-Hubschraubers HAP der französischen Armee
- PT5 Prototyp der Panzerabwehrhubschrauberversion HAC/PAH2 für das französische Heer und die deutschen Heeresflieger

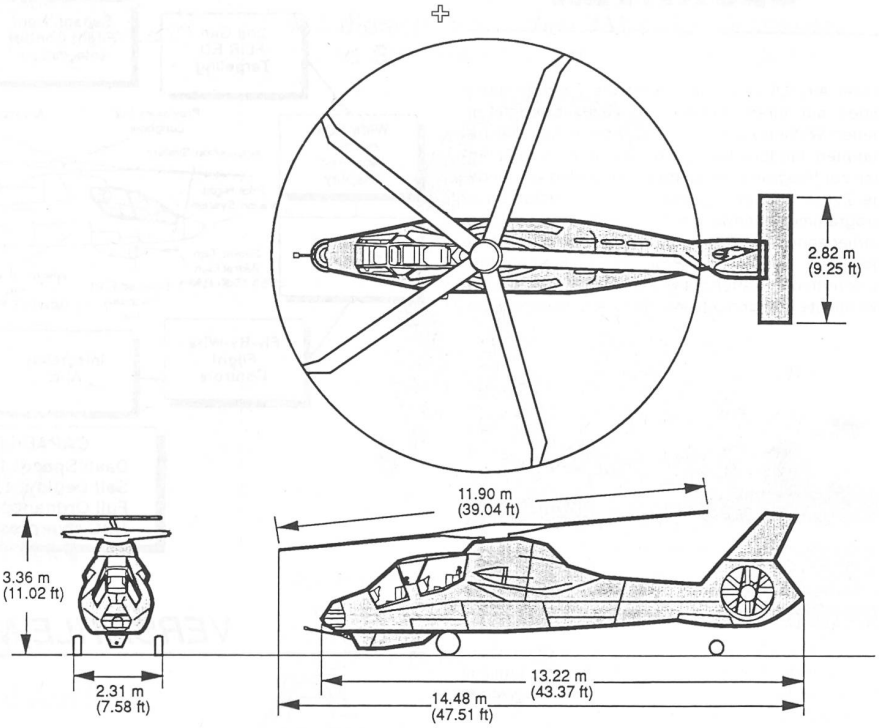
Unsere beiden obigen Zeichnungen veranschaulichen die Bewaffnungsmöglichkeiten der beiden vorerwähnten Serienmodelle, von denen Deutschland 212 PAH2, Frankreich 140 HAC und 75 HAP in Auftrag geben wollen. Diese Maschinen sollen ab Anfang 1997 (HAP) bzw Ende 1997 (PAH2) der Truppe zulaufen. ka

Die Deutsche Aerospace-Tochter MBB und das französische Unternehmen Aerospatiale gründeten am 7. Mai eine gemeinsame Hubschraubergesellschaft, Eurocopter International GIE. Diese Management- und Vertriebsgesellschaft wird die gesamte derzeitige Hubschrauber-Produkt-Palette von Aeorspatiale und MBB weltweit – zunächst noch mit Ausnahme Nordamerikas – vermarkten. Dieses ist der erste Schritt zu einer Fusion der beiden Hubschrauberbereiche zur Eurocopter-Firmengruppe unter dem Dach einer gemeinsamen Holding.

Das neue Unternehmen mit Sitz in La Courneuve bei Paris vereint die Vertriebs- und Marketing-Kapazitäten der beiden Hubschrauberbereiche von Aerospatiale und MBB.

Mit diesem ersten Schritt ist Eurocopter ab sofort in der Lage, dem Markt die weltweit grösste Palette an Hubschraubern anbieten zu können. Vom einmotorigen Leichthubschrauber über die mittlere bis hin zur Neun-Tonnenklasse sind alle nachgefragten Grössenklassen vertreten. Es handelt sich dabei um sieben Hubschraubermodelle, die in insgesamt elf verschiedenen Basisversionen erhältlich sind und über modernste Technologien zum Beispiel bei den Rotorsystemen, der Kunststoffanwendung und bei den Systemen verfügen.

Aerospatiale, einer der grössten Hubschrauber-Exporteure, hat bislang rund 8700 Hubschrauber verkauft. MBB, Spezialist für zweimotorige Leichthubschrauber, hat sich mit rund 1600 Hubschraubern in diesem Marktsektor als führend etabliert. Zusammen haben die beiden Hubschrauberbereiche 1500 Kunden in 120 Ländern. Der Gesamtumsatz beider Bereiche belief sich 1990 auf 3,3 Milliarden Deutsche Mark beziehungsweise 10 Milliarden Französische Francs. Im Zuge der geplanten Fusion wird eine gemeinsame Holding, die Eurocopter S.A., dann Management-Firma der derzeitigen Hubschrauberbereiche von Aerospatiale und MBB werden. Diese Holding wird die Eurocopter-Gruppe im Hinblick auf kommerzielle und Marktpolitik, Produktentwicklung, technische und finanzielle Angelegenheiten steuern. mk



Three View
RAH-66 Comanche Reconnaissance Attack Helicopter mk

NACHBRENNER

Flugzeuge: Nachdem nun anscheinend Finanzierungsprobleme gelöst werden konnten, sollen die jordanischen Luftstreitkräfte aus Frankreich 20 Jabo Mirage 2000 erhalten ● In ihrem Sechs-Jahre-Budgetplan beantragt die USAF Mittel für die Ausrüstung ihrer Flotte von Tankern KC-135 mit einem Unterflügel-Fangtrichter/Rüsselsystem ● Die RAF will acht Tornado-Staffeln für den Einsatz von nuklearen Kampfmitteln schulen ● Anstelle der ursprünglich geplanten Serie von 250 will die deutsche Luftwaffe wegen der geänderten Bedrohung in Europa nur noch 160 European Fighter Aircraft (EFA) beschaffen (vier Geschwader zu je zwei Staffeln) ● Die französischen Marineflieger übernahmen die ersten U-Boot-Jagd- und Marinepatrouillenflugzeuge Atlantique 2 ● Die RAF übernahm das erste von vier für die Unterstützung ihrer Flotte von F/A-18 Hornet in Auftrag gegebenen Tankflugzeugen Boeing 707 ● Deutschland und Frankreich studieren die Beschaffung einer Flotte von Airbus A340 in Transport- und Tankerversionen ● Lockheed Aeronautical Systems Company lieferte zwei weitere Kampfzonentransporter C-130H-30 an die französischen Luftstreitkräfte (12) ● Belgien, Dänemark, die Niederlande und Norwegen beschlossen die gemeinsame Kampfwertsteigerung ihrer Flotte von F-16A/B-Maschinen (modular aufgebauter Missionscomputer, ein neues Bordradar, ein digitales Geländefolgesystem, GPS und als Option ein im Helm montiertes Blickfelddarstellungs- und Zielsystem) ● **Hubschrauber:** Japan und Pakistan bereiten die Ausrüstung ihrer Kampfhubschrauber Bell AH-1 mit der Nachtkampfmittel-Leitanlage C-Nite für den Einsatz der Panzerabwehrlenkwaffe BGM-71 TOW vor ● Das französische Heer teilte der beteiligten Industrie mit, dass wegen Budgetproblemen der mehrrolleneinsatzfähige Hubschrauber NH-90 keine Priorität für die ALAT mehr habe ● **Fernlenkflugzeuge und Dronen:** Im Rahmen eines Projektes mit dem Namen «Ardos» plant die Bundesluftwaffe die Indienststellung eines Aufklärungs-Dronensystems der nächsten Generation ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die Luftzielrakete AIM-9R, die erste Sidewinder mit einem auf der FPA-Technologie aufgebauten Wärmebildzielsuchkopf, wird ab 1994 den Einsatzstaffeln zulaufen ● Geplante Indienststellung für die aktivradargesteuerte MICA-Version wird von gewöhnlich gut informierten Kreisen mit 1995 angegeben ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die israelische Firma Raphael stellte am vergangenen 12. Mai erstmals ihre wärmebildgesteuerte Abstandslenkwaffe Popeye (USAF: Have Nap) einer breiteren Öffentlichkeit vor ● Von der insgesamt 88 500 Tonnen während des Golfkrieges von den alliierten Luftstreitkräften eingesetzten Luft/Boden-Munition entfallen rund 7400 Tonnen auf präzisionsgelenkte Waffen ● Boeing Defense & Space Group erhielt von der US Air Force einen Auftrag für die Integration des israelischen Abstandslenkflugkörpersystems Have Nap (Popeye) in das Waffensystem B-52G ● Für die Zerstörung von gehärteten Zielen entwickelte die US Air Force in einem Crash-Programm eine lasergelenkte, GBU-28 genannte Hartzielwaffe mit einer Durchschlagsleistung von 6 m Stahlbeton und setzte sie in den letzten Kriegstagen mit Erfolg gegen einen Kommandobunker der höchsten irakischen Führung ein ● Die US-Luftstreitkräfte warfen während des Golfkonfliktes über 26 000, das heisst rund 20 Prozent ihres Gesamtbestandes an Streubomben Mk. 20 Rockeye auf gegnerische Ziele ab ● Während der Luftkriegsphase des Golfkonfliktes zerstörten US-Kampfflugzeuge jede Nacht zwischen 10 und 20 gehärtete irakische Flugzeugschelter ● Im Rahmen des Golfkonfliktes setzte die USAF über 8000 lasergesteuerte Bomben, 5500 AGM-65 Maverick-Lenkwaffen und 75 Gleitbomben GBU-15 ein ● **Elektronische Kampfführung:** Nach wie vor ungelöste Schwierigkeiten soll die deutsche Bundesluftwaffe mit der vom Waffensystem Tornado mitgeführten Selbstschutzstörsendergondel Cerberus haben ● Die RAF verfeuerte im Laufe des Golfkonflikts über 100 Luft-/Boden-Radarbekämpfungslenkflugkörper Alarm ● **Avionik und Kampfmittelleitanlagen:** IBM und die USN installier-

Die einzigartigen Militärstiefel von

Veltheim

strapazierfähig und unverwüstlich

entsprechen in allen Punkten den offiziellen Anforderungen für ordonnanzmässiges Schuhwerk

US-Kampfstiefel
Grenadierstiefel (s. Abb.)
Panzerstiefel

Verlangen Sie unsere Prospekte oder eine kostenlose Auswahlsendung

Direktverkauf

Aeschlimann & Co AG, 5106 Veltheim, Telefon 056 43 12 19

Achtung Militaria-Sammler

Aus Beständen der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR:
Stahlhelm DM 40.—, Fahnen mit Staatssymbol DDR DM 40.—
Karten-Meldetasche Leder DM 50.—
Kommadertasche Leder DM 125.—
Ausgehmütze DM 25.—, Pelzmützen DM 25.—
Leder- und Webkoppel DM 25.—

Uniformen Regenumhänge Orden

Offz. Dolche DM 220.—, Offz. Feldbinden DM 50.—
Generalsdolche in Kassetten DM 380.—
Generals-Feldbinden DM 80.—
Fordern Sie unser NVA-Angebot gegen 3 internationale Postantwortscheine an.

US Waren Schaake
Grüntenstrasse 27, D-8972 Sonthofen

Marc-Antoine Morel

Vigneron-encaveur
Tél. 024 57 13 73
Le Château
1358 Valeyres-sous-Rances

Directement du producteur au consommateur

Les vins du Château de Valeyres-s/Rances

✶CHASSELAS, Château de Valeyres
✶RIESLING x S, réserve St-Jacques
✶ROSÉ de pinot – Œil-de-Perdrix
✶GAMAY VAUDOIS
✶PINOT-GAMAY, le Taureau
✶PINOT NOIR, cuvée du baron

Bon

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihren Prospekt «Historische Exkursionen Südtirol Dolomitenkrieg 1915–17» mit Detailprogramm

«Rund um die Drei Zinnen»

Name: Strasse: PLZ/Ort:

Einsenden an: Bruno Heim, Zürcherstr. 23 8102 Oberengstringen S

ten für Versuchszwecke einen passiven FLIR-Sensor Sea Owl von GEC Sensors an Bord eines schiffsgestützten Hubschraubers SH-60B Lamps Mk. 3 ● Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme: Neben ihren Tornado ECR will die deutsche Luftwaffe drei ihrer sechs Tornado-Geschwader in Zukunft neu in einer Doppelrolle Luftangriff/Aufklärung einsetzen ● Trotz Finanzierungsschwierigkeiten wollen die italienischen Luftstreitkräfte an ihrer geplanten Beschaffung von mindestens vier Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-3 Sentry AWACS festhalten ● Die japanischen Luftstreitkräfte planen die Beschaffung weiterer 9 3D-Luftverteidigungsradaranlagen FPS-3 (2) ● **Terrestrische Waffensysteme:** Vier MIM-104 Patriot Flugabwehrlenkwaffen-Batterien (3 ex US- und 1 ex Bundeswehr-Bestände) verbleiben in Israel ● Israel führte am 25. März 1991 einen zweiten Test mit der Raketenabwehrrakete Arrow durch ● Der M47 Dragon-Ersatz AAWS-M (Weapon System-Medium) absolvierte auf dem Schiessgelände des Redstone Arsenals in Huntsville, Ala, mit Erfolg seinen ersten vollgelenkten Flug ● Das britische Verteidigungsministerium bereitet die Ablösung der technisch überholten Flugabwehrlenkwaffe Bloodhound vor und prüft sowohl in- als auch ausländische Systeme. ka

LITERATUR

Peter Gosztony – Herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung

Das Schicksal der nichtsowjetischen Truppen im Rahmen der Roten Armee

Dieses Buch befasst sich mit einem fast unbekannten Kapitel des Zweiten Weltkrieges, das bisher weder im Westen noch im Osten Gegenstand eingehender militärgeschichtlicher Untersuchungen war. Dem zeitgeschichtlich interessierten Leser blieb daher bislang weithin verborgen, dass zwischen 1941 und 1945 im Rahmen der Roten Armee rund 600 000 fremdländische, nichtsowjetische Truppen in jeweils ganz verschiedener Truppenstärke gekämpft hatten. Ihr politischer und militärischer Status war von den sowjetischen Interessen bestimmt, die die Sowjetunion in bezug auf das *«Fremdland»* für die Nachkriegszeit hatte.
In oft harten und dramatischen Verhandlungen z B mit der polnischen und jugoslawischen Exilregierung in London und deren *«Betreuerin»*, der Regierung Grossbritanniens, gelang es den Sowjets jedoch meist, über ihre wahren Zukunftsabsichten zu täuschen und sogar noch Zustimmung und materielle Unterstützung für die nichtsowjetischen Truppen auf sowjetischer Seite zu erlangen.
So entstanden 1941 polnische und tschechoslowakische – später sogar de Gaulle-französische – Truppenteile auf russischem Boden, die dann im Laufe des Krieges durch rumänische, jugoslawische und bulgarische Militärkontingente ergänzt wurden.
Das Buch stellt einen eindrucksvollen Beweis dar, wie weitsichtig und gut verschleiert Stalin seine Nachkriegsziele verfolgt hat. PG

✣

Paul Kohl

Ich wundere mich, dass ich noch lebe

Gütersloher Verlagshaus, Gerd Mohn, 1990

In diesem rund 320seitigen Buch mit dem Untertitel *«Sowjetische Augenzeugen berichten»* werden die Untaten der deutschen Sonderkommandos und Truppenteile im Zweiten Weltkrieg gegenüber der russischen Zivilbevölkerung und den russischen Kriegsgefangenen geschildert. Im Vordergrund stehen dabei Massenerschiessungen und Zerstörungen von Dörfern im Bereiche der damaligen deutschen Heeresgruppe *«Mitte»*.
Aus der elfseitigen Einleitung geht hervor, warum das Buch geschrieben wurde und wer massgeblich bei den Nachforschungen behilflich war. Sie gibt aber keinen Aufschluss über die Herkunft und den politischen Standort des Verfassers, des Journalisten P Kohl. Es ist zu vermuten, dass dieses Buch als Beitrag zu den gegenwärtigen deutschen Anstrengungen geschrieben wurde, die Beziehungen zur UdSSR zu verbessern. In dieser Ansicht wird man noch durch das Schlusskapitel von Wolfram Wette bestärkt, der auch im GTB-Sachbuch *«Frieden mit der Sowjetunion – eine unerledigte Aufgabe»* als Mitautor zeichnet.
Wesentliche Teile der Ereignisse entlang der Operationsachse Brest–Minsk–Smolensk–Moskau werden anhand von Aussagen älterer russischer Einwohner dargestellt. Wolfram Wette hält auf Seite 310/311 die Problematik solcher Schilderungen fest. Die Zahlen über Erschiessungen und andere Mordtaten sind nur zum Teil durch authentische Dokumente belegt. Aber es können kaum Zweifel bestehen: was sich dort seinerzeit in der westlichen UdSSR abgespielt hat, ist erschütternd, grauenhaft und unfassbar. Die Mitschuld der deutschen Wehrmacht kann kaum geleugnet werden.
Neben dem schon erwähnten Schlusskapitel von W Wette ergänzen ein Dokumententeil, 30 Seiten Anmerkungen, ein Abkürzungs- und ein Literaturverzeichnis sowie ein Quellen- und Bildnachweis den Text. Wä

✣

Ingeborg Fleischhauer

Die Chance des Sonderfriedens. Deutsch-sowjetische Geheimgespräche 1941–1945

Siedler Verlag oJ, Berlin; 1990

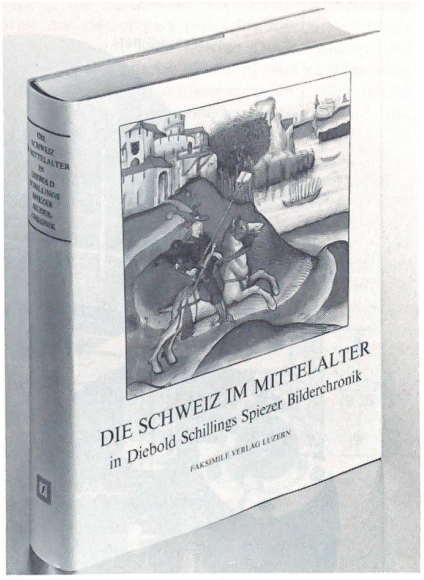
Das Buch behandelt ein völlig unbekanntes Kapitel des deutsch-sowjetischen Krieges: die Friedensbemühungen deutscher Politiker und Dienststellen hinsichtlich eines Separatfriedens mit der Sowjetunion. Denn fast gleichzeitig mit dem Angriff der deutschen Wehrmacht auf die UdSSR (1941) sondierten deutsche Emissäre unter grösster Geheimhaltung die Möglichkeiten, ob und unter welchen Bedingungen Stalin zu einem *«Arrangement»* mit dem Deutschen Reich bereit wäre. Diese Verhandlungen spielten sich teilweise in Bulgarien, vornehmlich aber in Schweden ab, und scheiterten, weil weder Hitler noch Stalin zu Kompromissen bereit waren. Die Gründe dafür sind mannigfaltig und werden im vorliegenden Buch eingehend behandelt.
Der deutschen Historikerin gelang es, zu ihrer Arbeit die Geheimberichte der schwedischen Staatspolizei (die teilweise die deutsch-sowjetischen Gespräche beobachten bzw abhören konnte) zu benützen. Sie rekonstruierte davon die Vorgänge, denn zum Thema stand ihr nur sehr wenig deutsche Aktenpublikation zur Verfügung. Sowjetische Quellen fehlen vollständig, obwohl man heute – im Zuge der grossen politischen Veränderungen in der UdSSR – bereits davon Kenntnisse hat, dass in *«gewissen»* politischen und militärischen Situationen Stalin selbst an einem Separatfrieden mit Nazi-Deutschland interessiert war. 1941 wegen der Notlage an den Fronten und später, ab 1943, um mehr Zugeständnisse bei den Westmächten zu seiner Osteuropa-Politik zu erreichen. Frau Fleischhauers Buch ist also ein *«Grundbuch»* zur diplomatischen Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen der jüngsten Zeit. Man kann nur hoffen, dass anhand sowjetischer Archivmaterialien «bald» auch von russischer Seite dieses noch dunkle Kapitel des Zweiten Weltkrieges aufgehellt wird. PG

✣

Die Schweiz im Mittelalter

Faksimile Verlag, Luzern, 1991

Rechtzeitig zu *«700 Jahre Eidgenossenschaft»* und *«800 Jahre Bern»* ist in der Edition Bel-Libro im Faksimile Verlag, Luzern, der 696 Seiten umfassende Kunst- und Studienband *«Die Schweiz im Mittelalter in Diebold Schillings Spiezer Bilderchronik»* erschienen.
Die Chronik, die 1484/85 im Auftrag des Schultheissen Rudolf von Erlach entstand, ist das letzte Werk des Berner Stadtschreibers Diebold Schilling. Sie ist ein einmaliges historisches Dokument. Zahlreiche realistische Beobachtungen zur Stadt- und Burgarchitektur, zur Realienkunde oder zur Kleidermode machen die Chronik zu einer äusserst interessanten



Bildquelle über Ereignisse aus der Zeit von 1152 bis 1465 in der Schweiz.
Im Kunst- und Studienband sind nebst dem gesamten Text alle 344 Abbildungen der Chronik schwarzweiss wiedergegeben. Ausserdem illustrieren 80 ganzseitige Farbreproduktionen auf eindrückliche Art und Weise das Geschehen. Wissenschaftler bereichern dieses Werk durch einzelne Beiträge zur Geschichte der Handschrift und ihrer Restaurierung, zur Sprache des Chronisten und zu seinem geistigen Umfeld, zum Stil der Illustrationen und zu ihrem Inhalt.
Der Kunst- und Studienband ist dank Unterstützung der Burgergemeinde Bern zum Subskriptionspreis (bis 30.6.91) von Fr. 380.– beim Faksimile Verlag Luzern oder bei jeder Buchhandlung erhältlich. Ho

✣

Hugo Steinegger

Sportlich im Bild – mit «Sport 91»

Habegger Verlag, Derendingen, 1991

Anita Protti, Sandra Gasser, Daniel Giubellini, Gustav Weder, Thomas Wegmüller, Vreni Schneider, Conny Kissling, Jakob Hlasek, Pirmin Zurbriggen – sie und andere schrieben im Jahre 1990 Schweizer Sportgeschichte. Es gab unvergessliche Momente – doch manches, das 1990 irgendwo passiert ist, gab keine Schlagzeile ab, war mehr Ereignis am Rande. *«Sport 91»* – das von Pressechef Hugo Steinegger (Bern) in enger Zusammenarbeit mit der Sportinformation Zürich realisierte offizielle Jahrbuch des Schweizer Sportes – berichtet über beides, lässt die Resultate der «grossen» und *«kleinen»* Champions national und international Revue passieren.
Wie seine 18 Vorgänger präsentiert sich *«Sport 91»* als übersichtliche, topaktuelle Informationsquelle für alle Sportfreunde: Reich illustriert mit 270 Bildern der bekanntesten Schweizer Sportfotografen gibt die seit 1973 vom Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) herausgegebene Publikation Auskunft über rund 80 Sportarten, informiert über nationale und internationale Meisterschaften und vermittelt alle wichtigen Rekorde und Sportadressen sowie -termine für 1991. Die Schweizer Sportler erkämpften sich 1990 neben zahlreichen ausgezeichneten Welt- und Europacup-Klassierungen insgesamt 83 WM- und EM-Medaillen, wovon 22 goldene. Die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten sowie Mannschaften werden in *«Sport 91»* in lebendigen Porträts vorgestellt.
Das Jahrbuch des Schweizer Sportes – entstanden an der «Front» der Ereignisse – hält detailliert Rück- und Ausblick: Vom WM-Top-Event *«Italia 90»* bis zum Eidgenössischen Turnfest '91 wird kompetent informiert. – *«Sport 91»* – der informativste Sport-Almanach – ist erhältlich zu Fr 24.80 an Kiosks, im Buchhandel oder direkt beim Habegger Verlag, 4552 Derendingen. Ho